

# Flecken Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: FI/WA/007/24

über die Sitzung des Wegeausschusses am 10.01.2024

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:35 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bernd Brümmer  
Herr Hermann Hamann  
Herr Jörn-Peter Hinrichs  
Frau Katja Lamke  
Herr Fabian Mestwerdt  
Herr Bernd Schneider Als Vertreter für Hildegard Grieb  
Herr Harm Schröder  
Herr Andree Wächter  
Herr Dietrich Wimmer

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Klaus Schwecke

#### **Verwaltung**

Herr Torsten Beneke  
Frau Insa Immoor

#### **Gäste**

Herr Lars Bierfischer  
Frau Martina Claes  
Herr Willy Immoor

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Hildegard Grieb

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Wegeausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 05. Sitzung vom 25.05.2023**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die 05. Sitzung des Wegeausschusses vom 25.05.2023 wird einstimmig genehmigt.

**Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 1**

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

### Punkt 4:

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2024**

#### **Vorlage: Fl-0103/23**

Herr Beneke stellt die für den Wegeausschuss relevanten Zahlen des Haushaltsplanes 2024 vor.

Zum Projekt „Buntes Band“ erklärt Herr Beneke, dass der Planungsausschuss sich dafür ausgesprochen hat, seitens der Samtgemeinde keine Mittel mehr für das Projekt zur Verfügung zu stellen und Blühstreifen ausschließlich auf samtgemeindeeigenen Flächen anzulegen. Leider sind nur sehr wenige Flächen im Eigentum der Samtgemeinde, die hierfür in Frage kommen. Argument des Planungsausschusses war, dass die Landwirte, auf deren Flächen ein Großteil der Blühstreifen angelegt werden, aufgrund rechtlicher Vorgaben zu Gewässern Brachflächen vorhalten müssen, die ebenfalls einen Mehrwert für Natur und Landschaft darstellen, auch wenn diese Flächen keinen bunten Blüheffekt haben. Wenn der Flecken das Projekt in der bekannten Art und Weise weiterführen möchte, müsste der Ansatz hierfür erhöht werden. Alternativ käme die Anlegung von Blühflächen auf gemeindeeigenen Flächen in Frage.

Herr Immoor fragt, was für ein Verhältnis zwischen privaten und gemeindlichen Blühflächen besteht.

Frau Immoor erklärt, dass im Flecken insgesamt 23 ha angelegt wurden, hiervon rund 21 ha auf privaten und landwirtschaftlichen Flächen und 2 ha auf gemeindlichen Flächen.

Auf Nachfrage von Herr Schneider erklärt Herr Beneke, dass die Samtgemeinde die Kosten für das Saatgut trägt sowie die Kosten für die Leistungen der Landwirtschaftskammer für die Beratung der Landwirte und Koordination der Anlegung der Blühstreifen auf Ackerflächen. Die Mitgliedsgemeinden zahlen die Anlegung der einzelnen Flächen sowie den Zuschuss in Höhe von 500 Euro/ha.

Frau Claes fragt nach der Höhe der benötigten finanziellen Mittel, wenn der Flecken lediglich auf eigenen Flächen Blühstreifen anlegen würde.

Frau Immoor erklärt, dass aufgrund der Saatgutkosten auf den privaten Flächen lediglich einjähriges Saatgut verwendet wird. Auf gemeindeeigenen Flächen muss mehrjähriges Saatgut verwendet werden, welches nach den gesetzlichen Vorgaben regiozertifiziert sein muss und somit sehr teuer ist.

Herr Brümmer merkt an, dass bei der Verwendung von mehrjährigem Saatgut die Blühstreifen mehrere Jahre bestehen würden und man lediglich den Pflegeaufwand zu tragen hätte.

Auf Nachfrage von Herrn Bierfischer erklärt Frau Immoor, dass eine Beratungsleistung der Landwirtschaftskammer für gemeindeeigene Flächen nicht erforderlich wäre.

Herr Schröder fasst zusammen, dass keine Förderung mehr an Privatpersonen erfolgen soll und nur ein Betrag für die Anlegung von Blühstreifen auf gemeindeeigene Flächen zur Verfügung gestellt wird. Hierfür wird die Verwaltung beauftragt, darzustellen, welche Haushaltsmittel hierfür notwendig wären.

Der Wegeausschuss bestätigt diesen Vorschlag, hält zunächst jedoch noch Rücksprache mit den einzelnen Fraktionen und Gruppen.

Hinsichtlich der Erneuerung des Geh-/Radweges an der Ostlandstraße/Homfelder Straße fragt Herr Bierfischer, ob ein Grünstreifen direkt an der Straße entstehen könnte, um zwischen Fußgänger/Fahrradfahrer und Verkehr eine Trennung zu erzielen.

Herr Immoor erklärt, dass im Rahmen einer Wegebereisung erklärt wurde, dass der Geh-/Radweg dann weiter in Richtung Feld rücken und somit wieder schneller überwachsen würde. Herr Beneke fügt hinzu, dass die Kosten durch zusätzliche Bordsteine steigen würden. Herr Brümmer ergänzt, dass dadurch zusätzlicher Pflegeaufwand entstehen würde.

Bezüglich der Grabenunterhaltung und der Bereitstellung von 80.000 Euro für die Erneuerung eines Durchlasses des Buergrabens im Vilser Holz erklärt Herr Beneke, dass in den vorhandenen Durchlass eine Art Inliner eingezogen und der Zwischenraum von Inliner und altem Durchlass mit Betonestrich ausgefüllt wird.

Zum Thema Ortskernentwicklung merkt Herr Beneke an, dass ein Haushaltsrest in Höhe von 40.000 Euro besteht, dieser jedoch nicht im Investitionsprogramm zu finden ist, da Haushaltsreste nicht im Haushaltsplan abgebildet werden (Systemvorgabe).

Herr Beneke erläutert zur Straßenbeleuchtung, dass von dem Förderstopp der Programme, die durch den Klima- und Transformationsfonds finanziert werden, auch die bereits gestellten Anträge für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung betroffen sind. Eine Weiterführung der Förderung ist ungewiss. Die Verwaltung schlägt vor, die Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 Euro im Haushalt 2024 zu belassen, sodass ein Antrag auf Förderung eingereicht werden kann, sobald das Förderprogramm fortgeführt wird. Sollte das Förderprogramm dauerhaft eingestellt werden, wäre zu entscheiden, in welcher Form die Umrüstung auch ohne Förderung erfolgen soll.

Für die Beantwortung dieser Frage hält Herr Wimmer es für wichtig zu wissen, wie viel die Gemeinde investieren müsste, um alle verbleibenden Straßenlampen umzurüsten.

Herr Beneke erklärt auf Nachfrage von Herrn Wimmer, dass die ausgebauten Leuchten von der beauftragten Firma entsorgt werden, da diese nicht mehr betrieben werden sollen.

Der Wegeausschuss empfiehlt:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2024 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

**Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

#### **Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung**

##### **Punkt 5.1: Engelbergplatz/Bruchhöfener Straße Parksituation**

Herr Beneke kommt auf die Parksituation im Bereich Engelbergplatz/Bruchhöfener Straße zu sprechen. Die Verwaltung hat nochmals die vorherrschenden Vorschriften über das Parken im Ortskern überprüft. An allen, in den Ortskern führenden, Straßen stehen Schilder, die auf die Parkverbotszone im Ortskern hinweisen und ein Parken nur auf gekennzeichneten Flächen gestatten. Die Parkregeln sind somit für jeden klar und deutlich dargestellt. Dennoch wird, wie in der Wegebereisung besprochen, in dem Beet zwischen Tante Hedda und Restaurant Italia ein Halteverbotsschild aufgestellt. So ist in diesem Bereich nochmals unmittelbar ersichtlich, dass Fahrzeuge in diesem Bereich nicht parken dürfen. Unabhängig davon gilt grundsätzlich, dass das Parken auf Gehwegen verboten ist.

Der Wegeausschuss merkt an, dass trotz der zusätzlichen Beschilderung höchstwahrscheinlich Parkverstöße erfolgen werden und spricht sich daher wiederholt dafür aus, intensive Kontrollen des ruhenden Verkehrs, insbesondere in dem angesprochenen Bereich, durchzuführen.

##### **Punkt 5.2: Bahnhofstraße Tempo-30-Piktogramme**

Frau Immoor erinnert an den Beschluss aus der Wegebereisung, auf der Bahnhofstraße im Bereich zwischen dem Kreisel und der 30er Zone Tempo-30-Piktogramme auf der Straße in beide Fahrtrichtungen aufzubringen. Die Verwaltung hat den Auftrag für die Arbeiten erteilt. Sobald die Bodentemperatur über 10°C liegt, werden die Arbeiten ausgeführt.

### **Punkt 5.3:**

#### **Geh-/Radweg Auf der Loge**

Frau Immoor kommt auf den Geh-/Radweg an der Straße Auf der Loge im Bereich Ortsausgang Richtung Bruchhöfen zu sprechen. Wie in der Wegebereisung im Oktober 2023 besprochen, wird der feldseitige Überwuchs auf dem Pflaster entfernt und das Pflaster neu verlegt, sodass der Geh-/Radweg wieder in seiner vollen Breite für Fußgänger und Fahrradfahrer nutzbar ist. Die Arbeiten werden laut Aussage der Firma im ersten Quartal 2024 ausgeführt. Eine kurzfristige Ausführung in 2023 war zeitlich nicht mehr möglich.

### **Punkt 6:**

#### **Anfragen und Anregungen**

### **Punkt 6.1:**

#### **Fußgängerüberquerung Bruchhöfener Straße und Am Bahnhof L330**

Herr Schwecke fragt nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich einer möglichen Fußgängerüberquerung auf der Bruchhöfener Straße im Bereich des Baugebietes Hoppendeich/Bushaltestelle.

Frau Immoor erklärt, dass nach der StVO Fußgängerüberwege nur angelegt werden, wenn es erforderlich ist, dem Fußgänger Vorrang zu gewähren, weil er sonst nicht über die Straße kommt. Das ist dann der Fall, wenn es die Fahrzeugstärke und das Fußgängeraufkommen nötig macht. Als Richtzahlen werden 50 Fußgänger pro Stunde bei 200-300 Fahrzeugen zugrunde gelegt. Im Übrigen gelten diese Vorgaben auch für eine Überquerung der L330 Am Bahnhof im Einmündungsbereich Am Gaswerk. Dieser Bereich wurde ebenfalls in der Wegebereisung besichtigt. Die Gemeinde müsste somit entsprechende Zählungen durchführen. Die Verwaltung stellt jedoch in Frage, ob diese Richtzahlen überhaupt erreicht werden können.

Herr Bierfischer bezweifelt dies und führt als Vergleich eine Zählung in der Vergangenheit an, bei der kaum eine der Straßen im Flecken diese Werte erreicht hat.

Die übrigen Mitglieder des Wegeausschuss sind der gleichen Ansicht und beschließen aufgrund der nicht erreichbaren Voraussetzungen, das Thema Fußgängerüberquerungen im Bereich Bruchhöfener Straße und Am Bahnhof nicht weiter zu verfolgen.

Herr Wimmer bittet darum, diese Dinge mit den Jugendlichen zu kommunizieren, da die Anregung hinsichtlich einer Überquerungsmöglichkeit der L330 von den Jugendlichen über Michael Wegner an den Ausschuss herangetragen wurde.

**Punkt 6.2:**

**Absackungen Fahrbahn/Rinne Lange Straße/Schöne Reihe**

Herr Schwecke weist daraufhin, dass im Bereich Lange Straße/Schöne Reihe Fahrbahn und Rinne an diversen Stellen abgesackt sind.

**Punkt 7:**

**Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner fragt, ob es an der Ostlandstraße/Homfelder Straße eine Verkehrslärmmessung geben wird oder die Möglichkeit besteht, ein Nachtfahrverbot bzw. eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Zeit von 23.00 – 06.00 Uhr für LKW zu erlassen, da die Lärmbelästigung durch LKW seiner Ansicht nach sehr hoch ist.

Herr Beneke erklärt, dass das im Planungsausschuss vorgestellte Lärmkataster nur solche Straßen einer Lärmuntersuchung zuführt, die gewisse Voraussetzungen erfüllen. Die Ostlandstraße/Homfelder Straße gehört nicht zu diesen Straßen. Bei der betroffenen Straße handelt es sich um eine Kreisstraße, die dazu bestimmt ist, den überörtlichen Verkehr aufzunehmen. Nur der Landkreis Diepholz kann als Straßenbaulastträger Anordnungen und Maßnahmen treffen. Daher wird die Gemeinde die Anregung an den Landkreis Diepholz weitergeben.

Herr Schröder schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Schröder bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin